

Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention“

Zielgruppe von AKARSU:

- Benachteiligte Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund
- 50 % türkischer Herkunft
- 30 % anderer ethn. Herkunft
- 20 % deutscher Herkunft
- 1.200 Personen pro Jahr

Ziele von AKARSU:

- Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Verbesserung der Patientensouveränität
- Ganzheitliches Gesundheitsverständnis

Aufgaben des KiFaZ:

- breites Spektrum an Kinder- und Jugendarbeit
- u.a. **Gesundheitsprojekt**
 - Gesundheitsberatung
 - Familienhebamme
 - Stadtteilkur

Übersetzungsdienst

- Laien aus dem Stadtteil
- 8 Sprachen

AKARSU e.V.
Gesundheitsetage

Empfehlungen:
Einbindung in stadtteilbezogene Gesamtstrategie

Zusammenarbeit mit Migrant*innenorganisationen

Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Gesundheitswesens

Dialog: Jugend und Gesundheit

QM-Kooperationen

Vor Ort-Initiativen im Stadtteil

Islamische Gemeinde

Kinder- und Familienzentrum Hamburg-Schnelsen

Team:

- 3 Hauptberufliche
- 9 Honorarkräfte
- finanziert von der Senatsverwaltung für Gesundheit

Einbindung:

- Bezirks-AG
- Quartiersmanagement-AG
- Landesgesundheitskonferenz
- Veranstaltungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Niedergelassene Ärzte

MiMi: „Mit Migranten – Für Migranten“ Gesundheitsmediatoren mit Migrationshintergrund

Leistungsspektrum:

- Kurse (u.a. Radfahren und Schwimmen)
- Beratung
- Offene Treffpunktarbeit
- Infoveranstaltungen
- Selbsthilfe-/Gruppen (z.B. Brustkrebs)

Besondere Merkmale (u.a.):

- salutogenetischer Ansatz
- interkulturelle Sensibilität
- Nutzerorientierung
- Trilinguale Angebote

Bausteine:

- Schulungen
- Gesundheitswegweiser
- Mehrsprachige Veranstaltungen

Settings u.a.

- Flüchtlingsheime
- Religiöse Einrichtungen
- ...